



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

am 20. Februar hat sich Spanien als erstes EU-Land in einem Referendum eindeutig für die neue EU-Verfassung ausgesprochen. Ich hoffe, dass dies Signalwirkung hat und auch die öffentliche Debatte über die Zukunft Europas beflügeln wird. Die letzten Wochen in Europa waren hektisch: Bush war in Brüssel und in Mainz, Juschtschenko in Straßburg. Dies unterstreicht die wachsende Bedeutung Europas nicht nur innen- sondern auch außenpolitisch. Europa wird immer mehr zum Garant von Frieden und Freiheit und wie im Falle der Ukraine zum Partner für Demokratie und die Wahrung von Menschenrechten. Schon aus diesen Gründen ist es wichtig, dass wir mit einer Stimme sprechen und die Verfassung hoffentlich bald mit Leben erfüllen können.

### Mehrheit im Europäischen Parlament für Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes

*Während der wirtschaftspolitischen Debatte im Europäischen Parlament wurde ein Antrag der Europäischen Sozialdemokraten angenommen, der die EU-Mitgliedstaaten dazu aufruft, den Stabilitäts- und Wachstumspakt (SWP) zu reformieren. Das zeigt, dass man in der EU Mehrheiten finden kann, den Pakt wirtschaftspolitisch vernünftig zu gestalten.*

Der SWP wurde seinerzeit als Garant für eine starke europäische Währung ins Leben gerufen. Nach fünf Jahren Erfahrung stellen wir fest, dass der Euro äußerst stabil ist, doch der Pakt zu wenig Raum für konjunkturelles Handeln lässt. Er zwingt die Staaten zu Haushaltsdisziplin, auch wenn in Zeiten der Wachstumsschwäche Zukunftsinvestitionen auf der Tagesordnung stehen müssten. Die mechanische Anwendung des Paktes, die sich ausschließlich an der 3 %-Defizit-Grenze orientiert, muss daher überwunden werden. Konservative und Liberale haben kein Konzept. Sie führen diese Diskussion nur dogmatisch und nach rückwärts gewandt. Ihre Forderung nach allgemeiner Steuersenkung, wie sie sie im Europäischen Parlament erheben, in Europa klingt zwar populär, ist wirtschaftspolitischer Unfug.

Für die Sozialdemokraten im Europäischen Parlament bedeutet eine vernünftige Reform des SWP, am langfristigen Ziel eines konsolidierten und ausgeglichenen Haushaltes festzuhalten, aber mit dem SWP flexibler auf die aktuelle wirtschaftliche Situation reagieren zu können. So soll stärker als bisher auch die Qualität des nationalen Haushaltes bewertet werden, d. h. Zukunftsinvestitionen und spezifische Sonderlasten wie bspw. die Lasten der deutschen Einheit müssen in Rechnung gestellt werden. In Phasen anhaltender Wachstumsschwäche muss auch die Möglichkeit eröffnet werden, antizyklisch zu reagieren, um entsprechende konjunkturelle Impulse geben zu können.

Was wir brauchen, ist daher ein SWP, der die Wirtschaft fördert und die Konjunktur stärkt. Was fehlt, sind zielgenaue Anreize für neue Arbeitsplätze, Forschung, Innovationen und Neugründungen. Europa wird sein Möglichkeiten entwickeln können, wenn wir in Zukunftsbereichen wie Bildung, soziale Infrastruktur, nachhaltigen Transport und innovative Umwelttechnologien investieren.

### Der neue EU-Führerschein: Mogeln und Tricksen beenden - mehr Sicherheit schaffen

*Statt 110 verschiedener Führerscheinmodelle soll es künftig nur noch einheitliches Dokument für alle EU-Bürger geben. Auch wird dem Führerscheintourismus der Kampf angesagt. Das Europäische Parlament unterstützt diesen aktuellen Gesetzesvorschlag, weil er überfällig und mit den Änderungen des Parlaments vernünftig ist.*

Tatsache ist, dass beim Führerschein in Europa immer noch getrickt, gemogelt und gefälscht wird. Erleichtert wird dies durch die Vielzahl der derzeit gültigen Führerschein-Modelle. Allein in Deutschland gibt es fünf Versionen. Welcher Polizist ist da noch in der Lage, die Dokumente, auf ihre Echtheit zu überprüfen.

Der "graue" und der "rosa Lappen" soll deswegen gegen eine moderne und fälschungssichere Plastikkarte ausgetauscht werden. Für Besitzer des alten Papierführerscheins soll es dafür eine lange Übergangsfrist von 10 Jahren geben. Bestehende Rechte bleiben voll erhalten. Lediglich von Abgeordneten der CDU und CSU wurde dieser Umtausch abgelehnt. Diese Position hat nichts mehr mit mehr Rechts- und Verkehrssicherheit zu tun, sondern riecht stark nach Sachkenntnis und Populismus.

Nach dem Willen der Parlamentarier geht es nun endlich auch dem Führerscheintourismus an den Kragen. Wer - beispielsweise in Deutschland - wegen Alkohols am Steuer oder Raserei seinen Führerschein entzogen bekommt und wer auch die medizinisch-psychologische Untersuchung im Anschluss nicht besteht, kann nach bisheriger Rechtslage seinen Führerschein für ein paar Euro im Nachbarland neu machen. Hier hat das Europäische Parlament jetzt einen Riegel vorgeschoben.

Auch die vielfältigen Befürchtungen, die im Zusammenhang mit dem Führerschein in den vergangenen Monaten zu Irritationen führten, sind alle vom Tisch. Es gibt weder neue Einschränkungen für die Freiwilligen Feuerwehren oder andere Einrichtungen, die auch weiterhin mit der derzeit gültigen Regelung Fahrzeuge bis 7,5 t lenken können, noch gravierende Einschränkungen für zukünftige Caravan- und Wohnmobilmfahrer und auch keine Altersdiskriminierung.

### Fit für Europa?

Wer uns am Schnellsten die richtige Antwort zu der folgenden Frage per E-Mail sendet, erhält zwei unserer beliebten Europa-Tassen.

**Frage:** Rudi Rasermann - bereits wiederholt wegen deutlicher Überschreitung des Tempolimits auffällig geworden - wurde nun definitiv der Führerschein abgenommen. Wie kann Rudi - bislang immer noch legal - eine neuen Führerschein bekommen?

- Er wiederholt die Führerscheinprüfung in Deutschland.
- Er macht in Tschechien den Führerschein neu.
- Er versucht die Polizei zu überreden, ein Auge zuzudrücken und ihm seinen Führerschein zurückzugeben.

Der Gewinner des letzten Quiz ist Luis Esteban aus Darmstadt.

Europäisches Parlament

Rue Wiertz

B-1047 Brüssel

Tel: 0032 2 28 45342

Fax: 0032 2 28 49342

Europabüro

Fischerfeldstraße 7-11

D-60311 Frankfurt

Tel: 069 299888510

Fax: 069 299888511

[www.udobullmann.de](http://www.udobullmann.de)

[udo.bullmann@spd.de](mailto:udo.bullmann@spd.de)